

Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Loew in Nepal: 17. Zwei neue Siphonaptera (Insecta).¹⁾

von

Otto SUTEMINN, (Kosice, CSSR.)

In der Ausbeute der Nepalreise 1967 von Dr. Loew (Bratislava) die in vollständiger Weise an anderer Stelle bearbeitet werden wird, befinden sich zwei neue Siphonaptera, die nachfolgend kurz beschrieben werden, weil die komplette Bearbeitung der Ausbeute noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

Ctenophthalmus nepalensis n.sp.

Holotypus: 1 ♂, Khanshnid Khaib, Westnepal, 2500-2800 m, 27. Mai 1967.

Allotypus: 1 ♀, gleicher Fundort und Datum wie Holotypus.

Paratypen: 5 ♂♂, 17 ♀♀ mit gleichem Fundort und Datum, ferner 2 ♂♂: Samashtir, Westnepal, 2300 m, 3. Juni 1967, und 1 ♀: Kathaiwi (20 km östlich von Kathmandu), 2100 m, 4. August 1967. Kopf, Thorax, Beine und Praegenitalsegmente tiefschwarz; Zahl der Dornen am Pronotalctenidium beim ♂ 43-45, beim ♀ 44-51. Randdörnchen beiderseitig an Metanotum und Tergiten 1 bis 4 beim ♂ 2-3, 2-3, 2-3 und 1-2, beim ♀ 3-3, 4-4, 2-4, 2-2 und 2-0.

Männchen: Ventrolateraler Winkel des Tergum 7 ist stark konvex wie bei *C. flavus*, Sternum 8 ist weniger stark beborstet als Sternum 7. Insertion der oberen scheibenförmigen Borste γ am Segment 9 in der Mitte des Lateralwinkels, der etwa 135° beträgt, Borste α beweglich. Aedeagus groß, Ventralloben distal sanduhrförmig mit in Dornen ausgezogenen Distalecken. Ein weiterer Dorn am Laterallobus. **Weibchen:** Hinterrand von Segment 7 ohne Laterallobus. Dadurch von allen anderen Arten der Gattung verschieden. Seitlich am Segment 7 zwei Reihen von je 8-11 Borsten, die nach distal an Länge zunehmen.

Körperlänge: ♂ 3,15 mm, ♀ 3,42-3,46 mm.

Wirt: *Apodemus roseus* TBL.

Systematische Position: zwischen *Ctenophthalmus pisticus* JORD. et RTHSCH. 1921 und *C. spalacis* SMIT 1963.

Amalareus fossoris n.sp.

Holotypus: 1 ♂, Kathmandu (Stadtperipherie), 4. August 1967.

Allotypus: 1 ♀, gleicher Fundort und Datum wie Holotypus.

Paratypen: 2 ♀♀ mit gleichem Fundort und Datum; 5 ♂♂, 2 ♀♀ Bhalari Satap (Südnepal-Überschwemmungsebene), 16. August 1967; 14 ♂♂, 12 ♀♀ Kathmandu, 6. Juli 1965; 2 ♂♂ Kathmandu, 8. September 1968, leg. Z. Minař.²⁾

Kopf kurz, beim ♀ etwas länger. Maxillarborsten trichterförmig. Frons mit hyalinem Querband. Vertex mit durchscheinenden wulstigen Querverdickungen. Pronotum mit nur einer Borstenreihe dorsal, Ctenidium mit 16-18 Dornen. Subdorsale Marginaldornen auf den Tergiten 1-4 beim ♂ 2, 2-4, 3 und 3, beim ♀ 2-3, 2-4, 3 und 2. Beim ♂ stehen 5-6 Borsten am Tergum 3. Stigmen erhaben, schwarz oval und ziemlich groß. Aedeagus des ♂ mit zahnförmiger Lateralleiste, Dorsalklerit unregelmäßig sechseckig, mit kaum sichtbarem Fortsatz. Introitus bursae des ♀ breit, Ductus obtaratus schneckenförmig gewunden und bis distal gleichbreit.

1) 16. Polydesmidae (Diplopoda), von S. AGUELLE und P. PICCARD, erscheint im Bulletin de la Societe Linnéenne de Lyon; in Druck.

2) Herrn Dozent Minař danke ich für die Überlassung der Paratypen.

Körperlänge: 1,85-1,95 mm beim ♂, 2,05-2,35 mm beim ♀.

Wirt: *Canis fossor* L.

Systematische Position: Die Art zeigt enge Beziehungen zu *A.sugitanii* PALL., von der sie vermutlich eine ökologische Vikariante ist. Allerdings ist sie dieser gegenüber als phylogenetisch älter zu betrachten und ist möglicherweise reliktiert verbreitet. *A.sugitanii* als jüngere Art, die sich auf *Canis aureus* spezialisiert hat, ist bekanntlich sehr weit, vom Amurgebiet bis Vorderasien, verbreitet. Die neue Art hat aber auch gewisse Ähnlichkeiten mit der Gattung *Spalacotenophthalmus*, die auf ganz anderen Wirten (*Spalax*) lebt und deren Ableitung nun etwas leichter deutbar sein könnte. Der zirkumpolaren *A.penciliger* steht die neue Art relativ ferne.

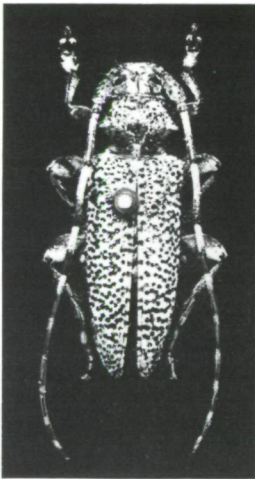
Anschrift des Verfassers: Dr.Otto SUTEMINN, Regionalmuseum KOSIČE, ČSSR.)

Eine neue Art der Gattung *Rhopaloscelis* BLESS. (Coleoptera, Cerambycidae)

von

S. v. BREUNING (Paris)

Herr Dr.P.Schurmann (Klagenfurt) war so freundlich, mir ein Exemplar der Gattung *Rhopaloscelis* BLESS. aus dem Iran zum Studium zu übersenden, welches sich als Vertreter einer neuen Art erwies. Hier folgt ihre Beschreibung; ich widme sie Herrn Dr.Schurmann. Der Holotypus befindet sich in seiner Sammlung. Bisher ist kein weiteres Exemplar bekannt.



Rhopaloscelis schurmanni
n.sp. ♂
Holotypus. Iran, Gebiet
südl. d. Caspimeeres.
5x nat.Gr.

Rhopaloscelis schurmanni n.sp.

Dem *R.unifasciatus* BLESS. nahestehend, aber das dritte Fühlerglied ein wenig kürzer als das vierte, die unteren Augenloben ein wenig länger als die Wangen, der Halsschild stärker quer, sein Seitendorn merklich länger, die Decken durchwegs punktiert, jedoch feiner, ohne Andeutung einer postbasalen Scheibenbeule und die Tomentierung abweichend.

Schwärzlich, durchwegs dicht hellgrau tomentiert. Kopf, Halsschild und erstes Fühlerglied mit zahlreichen kleinen, dunkelrotbraunen Flecken übersät. Decken dicht mit zahlreichen, kleinen, schwarzbraunen Flecken übersät. Die Apikalhälfte der Fühlerglieder 3 bis 11 schwarzbraun tomentiert.

Länge: 9 mm; Breite: 2 mm 2/3.

Holotypus: ein ♂ vom Iran: Gebiet südlich des Caspimeeres, zwischen Chalus und Shabsavar, 28.4.1966, leg. D. Baker. Coll. Dr. Schurmann.

Von der Gattung *Rhopaloscelis* BLESS. waren bisher nur 3 Arten bekannt, welche durchwegs aus Ostsibirien, der Mandchurei, Korea, China und Formosa stammen. Umso auffallender ist das Vorkommen dieser neuen Art im Iran, die immerhin in allen wichtigen Merkmalen mit *R.unifasciatus* BLESS. recht gut übereinstimmt.

Anschrift des Verfassers: Dr.Stephan v.Breuning, Paris 18, Rue Durantin 7